

Dreiunddreißigster

Jahresbericht

des

Herzoglichen Karls-Realgymnasiums

und der

Vorschule des Carolinums

zu

Bernburg

herausgegeben

von dem stellvertretenden Direktor beider Anstalten

Prof. Dr. **Begold.**

1915.

Arthur Schwarzenberger's Hofbuchdruckerei in Bernburg.

1915. Progr. Nr. 994.



qbe
93

994



Bericht über das Schuljahr 1914/15.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrgang.

Lehrgegenstände	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden								Zusammen
	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3*	3	3	24
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4	46
Französisch	—	—	4	4	4	4	4	4	24
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte	1	1	2	2	2	2	} 3	} 3	27
Geographie	2	2	2	2	2	1			
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3*	8
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2*	2	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2**	2	—*	—*	12
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben***	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Turnen †	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang ††	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	29	30	33	34	34	34	35	35	264

*) In diesem Jahre wurde in I der physikalische Unterricht um eine Stunde gekürzt und diese dem biologischen Unterricht zugewendet, ebenso in II^a im Sommer der chemische und in II^b der deutsche.

**) Im Sommer Naturbeschreibung, im Winter Physik.

***) Für die Schüler der IV, III^b und III^a, welche eine leserliche, gefällige Handschrift noch nicht besitzen, ist nach Maßgabe der näheren Bestimmungen besonderer Schreibunterricht eingerichtet worden.

†) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

††) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

2^a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1914.

	Lehrer	Ordinanzrate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusammen:
1.	Prof. Nouvel, Direktor	I	5 Math.	5 Math.				2 Math.			12
2.	Prof. Fräsendorf, Oberlehrer		4 Latein	4 Latein	2 Deutsch* 4 Latein					1 Gesch. 2 Geogr.	17
3.	Prof. Schellert, Oberlehrer	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.					17
4.	Prof. Behold, Oberlehrer		3 Chemie u. Biologie 2 frew. chem. Schüler- Abungen	2 Chem.* u. Biolog.	3 Chemie u. Biolog.	5 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.				19
5.	Prof. Pabst, Oberlehrer	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.			21
6.	Schrader, Oberlehrer	V							3 Deutsch 8 Latein 1 Gesch.	8 Latein	20
7.	Dr. Wirth, Oberlehrer	II ^a	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz.		2 Geogr.			20
8.	Püschel, Oberlehrer		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 2 Geogr.				21
9.	Drosihn, Oberlehrer	II ^b	2 Phys.*	3 Phys.	5 Math. 2 Phys.		5 Math.	2 Rechn. 2 Naturb.			21
10.	Dr. Ebert, Oberlehrer	III ^b			4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	4 Franz.			23
11.	Claugen, cand. prob.			5 Math. (zus. mit dem Direktor)	1 Geogr.			2 Math. (zus. mit dem Direktor)	2 Geogr. 2 Naturb.		12
12.	Dr. Schnitz, Pfarrer		2 kath. Religion								2
13.	Maiworm, Kaplan					2 kath. Religion					2
14.	Dr. Kantow- rowsky, Rabbiner		2 jüd. Religion			2 jüd. Religion					4
15.	Koje, Vorschul- Inspektor							2 Relig.	2 Relig.		4+16 Vorsch.
16.	Krähenberg, Zeichenlehrer		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14+10 Gym.
17.	Fischmann, Lehrer am Realgymnasium	VI				2 Schreiben		2 Schreib.	3 Relig. 3 Deutsch 4 Rechn. 2 Schreib.		16+8 Vorsch.
18.	Dittmar, Gesanglehrer		1 Chorgefang			1 Gesang f. Ten. u. Baß		1 Gesang f. Sopr. u. Alt	4 Rechn. 2 Gesang	2 Naturb. 2 Gesang	14+7 Gym.
19.	Thiele, Vorschullehrer									2 Turnen	2+23 Vorsch.
20.	Roy, Vorschullehrer		2 Riegenturnen in 2 Abteilungen			2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen		10+17 Vorsch.
			1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen					
			35 +1 freiw. chem. Abg.	35	34	34	34	33	30	29	

* 1 Stunde abgegeben für Biologie.

2^b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1914/15.

	Lehrer	Ordnungs- riete:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zu- sammen:	
1.	Prof. Nouvel, Direktor		im Felde									
2.	Prof. Fräsendorf, Oberlehrer	I	4 Latein	4 Latein	2 Dtsch.* 4 Latein				1 Gesch.	1 Gesch. 2 Geogr.	18	
3.	Prof. Dr. Schellert, Oberlehrer	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.					18	
4.	Prof. Dr. Fegold, Oberlehrer		3 Chemie u. Biologie I friv. chem. Schüler- Abungen		3 Chemie u. Biolog.	5 Math.	5 Math. 2 Naturb.				19	
5.	Prof. Pabst, Oberlehrer	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.			21	
6.	Schrader, Oberlehrer	V					2 Gesch.		3 Deutsch 8 Latein	8 Latein	21	
7.	Dr. Wirth, Oberlehrer		im Felde									
8.	Büschel, Oberlehrer	II ^a	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 2 Geogr.	1 Relig.	1 Relig.		23	
9.	Drosihn, Oberlehrer	II ^b	5 Math. 2 Phyl.*	5 Math. 3 Phyl.	5 Math. 2 Phyl.						22	
10.	Dr. Ebert, Oberlehrer	III ^b	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.		3 Engl.	4 Franz.			22	
11.	Graef, wissensch. Hilfsst.					4 Franz. 3 Engl.	4 Franz.	2 Math. 2 Rechn.			15+6 Gymceum	
12.	Dr. Burghause, Kandidat d. höh. Lehrantes			3 Chemie u. Biolog.		2 Phyl.		2 Geogr. 2 Naturb.	2 Geogr. 2 Naturb.		13+11 Gymceum	
13.	Dr. Schnitz, Pfarrer		2 kathol. Religion			2 kath. Religion					4	
14.	Dr. Kanto- rowsky, Rabbiner		2 jüd. Religion			2 jüd. Religion					4	
15.	Krähenberg, Zeichenlehrer		2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	1 Zeichn.	1 Zeichn.	1 Zeichn.		9+5 Vorsh. +10Gym.	
16.	Fischmann, Lehrer am Realgymn.	VI								1 Relig. 3 Deutsch 4 Rechn.	8+17 Vorsh.	
17.	Dittmar, Gesanglehrer		1 Chorgefang 1 Gesang f. Sopran und Alt						4 Rechn. 1 Gesang	2 Naturb. 1 Gesang		9+7 Vorsh. +7Gym.
18.	Thiele, Vorschullehrer		im Felde									
			30 + 1 freiw. chem. Abg.	31	29	32	31	29	23	22		

* 1 Stunde abgegeben für Biologie.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres in Prima erledigten Lehraufgaben und über den Lesestoff und den biologischen Unterricht in Sekunda.

Prima (nicht getrennt).

Religion: 2. St. Brief des Paulus an die Römer; Luther, an den christlichen Adel deutscher Nation; Jakobusbrief; Kirchengeschichte, 1. Teil; Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Luther, Sendbrief vom Dolmetschen; Klopstock, Auswahl aus den Oden und dem Messias, Lessing, Emilia Galotti, Auswahl aus seinen kritischen Schriften; Hebbel, Agnes Bernauer. Privatlektüre: Sophokles, König Oidipus; Shakespeare, Julius Cäsar. Literaturgeschichte von Luther bis Lessing. Disponierübungen. Übungen im freien Vortrage, zum Teil gemeinsam mit II^a und II^b. Aufsätze:

- 1) I^a: Durch welche Eigenschaften weckt Wallenstein in Schillers Trilogie unsere Zuneigung, durch welche unsere Abneigung?
I^b: a) Durch welche Gründe und mit welchem Erfolge sucht in Schillers Pikkolomini Oktavio seinen Sohn von der Schuld Wallensteins zu überzeugen?
b) Inwiefern vernichtet in Schillers Maria Stuart die Begegnung der beiden Königinnen die daran geknüpften Hoffnungen?
- 2) (Kl.-U.) I^a: Die wirtschaftliche und politische Bedeutung des Meeres.
I^b: Inwiefern hat der Anhaltiner Grund, sein Heimatland zu lieben? (gedacht als Festrede zur Silberhochzeit des Herzogspaares am 2. Juli 1914.)
- 3) (Kl.-U.) I^b: Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen,
Doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie.
- 4) I^b: Das Land macht die Leute, aber auch die Leute machen das Land.
- 5) I^b: Wahlthema.
- 6) (Kl.-U.) I^b: Klopstock ein Sänger alles Hohen, was Menschenherz erhebt.
- 7) (Kl.-U.) I^b: Mit welchen Schwierigkeiten haben geographische Entdeckungen zu rechnen.
- 8) I^b: (noch unbestimmt).

Lateinisch: 4 St. Vergil, Aenis lib. I mit Auswahl; Horaz, ausgewählte Oden; Cicero, de imperio cn. Pompei; Livius lib. III mit Auswahl. Wiederholung der Grammatik nebst Übungen. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen.

Französisch: 4, seit den großen Ferien 3 St. René Bazin, La Terre qui meurt; Victor Hugo, Morceaux choisis. Pages choisies du Roman français. Gedichte. Grammatische Wiederholungen; Wortbildung, Verslehre, Interpunktion; Übersetzen aus dem Übungsbuch. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Vierzehntägig eine in der Klasse gefertigte Übersetzung aus dem Deutschen oder Französischen. Aufsätze:

- 1) (Kl.-U.) Lumineau quitte la métairie de son père.
- 2) a) Exposition de Coriolanus.
b) Analysez et expliquez la fable de Lafontaine, le loup et l'agneau.
- 3) (Kl.-U.) André Lumineau (d'après Bazin, La Terre qui meurt).
- 4) Comparez la situation de la Prusse en 1756 et celle de l'Allemagne en 1914.
- 5) (Kl.-U.) Grandeur d'âme d'un pêcheur (d'après „Les pauvres gens“ par V. Hugo).

Englisch: 3, seit den großen Ferien 2 St. Shakespeare, Coriolanus. Gedichte. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Übersetzen aus dem Übungsbuch. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Deutschen oder Englischen.

Geschichte und Geographie: 3 St. Vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Pensä.

Mathematik: 5 St. Analytische Geometrie. Reihen. Funktionen, besonders größte und kleinste Werte. Sphärische Trigonometrie. Wiederholungen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit, daneben kleinere häusliche Arbeiten.

Physik: 2 St. Mechanik. Mathematische Geographie. Elektrizitätslehre. Wiederholungen. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Physikalische Schülerübungen. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit.

Chemie und Biologie: 3. St. Tiefer gehende Zerlegungen von Verbindungen mit besonderer Berücksichtigung der Schwermetalle. Einige Abschnitte der Geologie mit Berücksichtigung der Umgebung Bernburgs. — Bau und Lebenstätigkeit der organischen Wesen und vergleichender Überblick ihrer Organe und Organsysteme. — Dazu (fakultativ) praktische Übungen, wöchentlich 2 Stunden in 2 Abteilungen, seit 20. August 1 Stunde in 1 Abteilung.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1914:

a. für die Prüflinge des Realgymnasiums (Notprüfung).

- 1) Deutscher Aufsatz: Warum dürfen wir stolz darauf sein, daß wir Deutsche sind?
- 2) Eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Livius lib. XXV, cap. 13, 1—7.
- 3) Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische: Heinrich II nach Dubislaw-Boek, Übungsbuch.
- 4) Mathematische Aufgaben: 1) Einer Kugel mit dem Radius r sei derjenige Zylinder eingeschrieben, dessen Höhe sich zum Kugelradius wie 6 : 5 verhält. In welchem Verhältnis steht der Rauminhalt des Zylinders zum Rauminhalt der Kugel? Wie verhält sich die Oberfläche des Zylinders zu der Kugel? 2) Wie lautet die Gleichung des Kreises, dessen Mittelpunkt auf der Geraden $3x + 2y = 51$ liegt und der durch die Punkte P_1 (3, 4) und P_2 (1, 6) geht?
- 5) Physikalische Aufgabe: Unter welchem Erhebungswinkel muß eine Kanone abgefeuert werden, um eine möglichst große Wurfweite zu erzielen? Wie groß ist diese, wenn das Geschöß eine Anfangsgeschwindigkeit von 500 m hat? Bis zu welcher größten Höhe steigt das Geschöß über den Horizont empor? Wie groß ist die lebendige Kraft, mit der das Geschöß an einer Stelle einschlägt, die mit dem Geschöß in einer horizontalen Ebene liegt, wenn das Geschöß 5 kg wiegt?

b. für den Extraner (Notprüfung).

- 1) Deutscher Aufsatz: Schön ist der Friede, — —
Aber der Krieg auch hat seine Ehre,
der Beweger des Menschengeschickes.
- 2) Eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Livius XXIV, cap. 17.
- 3) Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische: Drakes Kampf gegen die Spanier in den Jahren 1585—1586 nach Gardiner, Historical Biographies.
- 4) Mathematische Aufgaben: 1) Wieviel km beträgt in der Luftlinie die kürzeste Entfernung der beiden Städte Berlin und Petersburg, wenn die geographische Breite γ und die geographische Länge λ beider Städte

$$\gamma_1 = 52^\circ 30,3' N$$

$$\lambda_1 = 13^\circ 23,7' O$$

$$\gamma_2 = 59^\circ 56,5' N$$

$$\lambda_2 = 30^\circ 18,4' O$$

und der Erdradius $r = 6570$ km beträgt? 2) Eine Halbkugel soll durch eine der Grundfläche parallele Ebene so geschnitten werden, daß beide Teile gleiche Oberflächen haben. Wie verhalten sich die Rauminhalte der Teile? 3) Welches sind die Koordinaten des Berührungspunktes derjenigen Parabeltangente, die doppelt so lang ist wie die zugehörige Normale? 4) Der Verlauf der Funktion $x^3 - 12x^2 + 45x - 34$ soll ermittelt werden: wie oft und wann ist die Funktion gleich 0, wann erreicht sie ein Maximum, wann ein Minimum, wann einen Wendepunkt?

- 5) **Physikalische Aufgabe:** Von zwei Geschützen erteilt das eine seinem Geschöß die Anfangsgeschwindigkeit c_1 , das andere dem seinen die größere Anfangsgeschwindigkeit c_2 . Aus dem ersten Geschöß wird eine Kugel so geworfen, daß sie auf der wagerechten Ebene einen möglichst fernen Punkt erreicht. Unter welchem Winkel (Erhebungswinkel) ist das zweite Geschöß zu werfen, damit es einen ebenso weit entfernten Punkt der wagerechten Ebene erreicht? Die Anfangsgeschwindigkeiten der Geschöße seien $c_1 = 300$ m, $c_2 = 500$ m. Die zur Rechnung benutzten Formeln sind abzuleiten.
- c) für die Prüflinge der Mädchen-Realgymnasialkurse in Dessau.
- 1) **Deutscher Aufsatz:** Daß sich in der Literatur eines Volkes seine Ideale wieder spiegeln, soll an wichtigen Beispielen aus den verschiedenen Blütezeiten der deutschen Literaturgeschichte gezeigt werden.
 - 2) Eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Cicero in Verrem IV, § 74—76.
 - 3) Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische: Die Niederlage der spanischen Armada nach Nelson, School History of Great Britain and Ireland.
 - 4) **Mathematische Aufgaben:** 1) Es spart jemand 20 mal jährlich 1340 Mark. Wie lange kann er davon nachher eine Rente von 3921,20 Mark beziehen, wenn $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet werden? 2) Aus einer Kugel mit dem Radius r sei ein zylinderförmiger Körper herausgebohrt, bei dem der Zylinderradius zweimal so groß ist wie die Höhe eines wegfällenden Kugelabschnittes. Wie groß ist der Rauminhalt des Restkörpers? Wie schwer ist der Restkörper, wenn $r = 20$ cm und das spez. Gewicht des Stoffes, aus dem die Kugel besteht, 8,5 ist? 3) Welches sind die Wurzeln der Gleichung $x^3 - 48x + 100 = 0$. 4) Eine 10 cm lange Strecke soll so in zwei Teile zerlegt werden, daß die Summe der Quadrate über den beiden Seiten ein Minimum wird.
 - 5) **Physikalische Aufgabe:** Wie bestimmt man die Schmelzungs- und Verdampfungswärme des Wassers? Wieviel kg geschmolzenes Blei von der Schmelztemperatur 327° , der spez. Wärme 0,031 und der Schmelzwärme 6 müssen auf 0,5 kg Schnee von 0° gegossen werden, damit das entstehende Schmelzwasser auch vollständig verdampft wird?

Ober-Sekunda.

Deutsch: Das Nibelungenlied. Auswahl aus den Liedern Walthers von der Vogelweide; Goethe, Götz von Berlichingen; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Privatlektüre: Goethe, Hermann und Dorothea; Grillparzer, das goldene Bließ.

Lateinisch: Ovid, Metamorph. Del. Siebel. (m. Auswahl); Livius, lib. I (m. Ausw.)

Französisch: Duruy, Le siècle de Louis XIV. Contes Modernes. Bd. I (Freytag).

Englisch: Popular Writers of our Time. First Series (Flemming); Glimpses of America (Freytag).

Biologie: Die Lebewesen in ihrer Abhängigkeit von den Einwirkungen der Umwelt und von einander.

Unter-Sekunda.

Deutsch: Schiller, Gedichte; Schiller, Wilhelm Tell; Uhland, Ludwig der Bayer; Lessing, Minna von Barnhelm. Privatlektüre: v. Liliencron, zwei Kriegsnovellen; Gottfr. Keller, das Fähnlein der 7 Aufrechten.

Lateinisch: Ovid, Metamorph. Del. Siebel. (m. Ausw.), Caesar, bellum civile, lib. II und III (m. Ausw.)

Französisch: Michaud, Siège d'Antioche et Prise de Jérusalem; Girardin, La Joie fait Peur.

Englisch: Henty, With Clive in India. Bulwer Harold, the Last of the Saxon Kings.

Biologie: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Bau und Leistungen des menschlichen Körpers mit Unterweisungen in der Gesundheitspflege.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1914/15 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

Religion	Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1, 2 u. 3.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch. A. T.	—	—	—	III ^b	III ^{a†}	II ^b	—	—
	Die Bibel bezw. das N. Testament	—	—	—	—	III ^a	—	II ^a	I [†]
	Schuster und Lueken, Biblisches Lesebuch. Ausgabe C. 1. Teil	—	—	IV	III ^b	—	—	—	—
	2. Teil	—	—	IV	—	—	II ^b	II ^a	I*
	Biblisches Spruchbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
Religion (katholisch)	Anhaltisches Schulgesangbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Krüger-Delius, Bademecum a. Luthers Schriften	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
	Kleine biblische Geschichte für katholische Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—
	Biblische Geschichte für katholische Schulen	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kleiner Katechismus für das Bistum Paderborn	—	—	—	—	—	—	—	—
	Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch	Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion, T. I—IV	—	—	—	—	—	—	—	—
	Katholisches Gesang- und Gebetbuch für die Diözese Paderborn	—	—	—	—	—	—	—	—
	Muff, Deutsches Lesebuch. 1—7	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	—
Lateinisch	Spieß, Prosalesebuch für Prima	—	—	—	—	—	—	—	I
	Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibung	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Französisch	Ostermann-Müller, Übungsbuch, 1—4	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
	Müller, Grammatik zu Ostermanns Übungsbuch	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. fr. Spr., Ausgabe B	—	—	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
Englisch	Dubislav u. Boek, Übungsbuch, Ausg. A u. B	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Schulgrammatik d. fr. Spr.	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl fr. Gedichte	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. engl. Spr.	—	—	—	III ^b	III ^a	—	—	—
Geschichte	Dubislav u. Boek, Übungsbuch	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Schulgramm. d. engl. Spr.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Geographie	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1.—5. Teil	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Luckenbach, Kunst und Geschichte. 1. u. 2. Teil	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Rechnen	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. 1. u. 2. Teil	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Debes, Schulatlas, mittl. Unterrichtsstufe	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—

† Künftig wegfallend.

* Wird Ostern 1914 eingeführt.

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III^a—I ein französisches und für II^b—I ein englisches Wörterbuch.

Mathematik	Mehler, Hauptsätze d. Elementar-Mathematik, bearb. v. Schulte-Tigges,								
	Ausgabe B. Unterstufe	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Ausgabe B. Oberstufe	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
	Barden, Aufgabensammlung	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Naturwissenschaften	Bogel, Müllenhoff und Kössler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik, 1., 2. u. 3. Heft	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
	Ströse, Lehrb. d. Chemie u. Mineralogie, 1. T.	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Jochmann, Grundriß der Physik	—	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a
Singen	Anhaltisches Schulchoralbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

26. 3. 14. Kand. d. h. Lehramtes Claußen wird zur weiteren Ableistung des Probejahres dem Realgymnasium überwiesen.
26. 3. 14. Kand. d. h. L. Maushake wird vom 16. 4. ab dem Herzogl. Friedrichs-Gymnasium in Dessau überwiesen.
16. 4. 14. Weitere Bestimmungen über jüdischen Religionsunterricht werden erlassen.
20. 4. 14. Am 2. Juli d. J., als am Tage der silbernen Hochzeit des Herzogspaares, soll der Unterricht ausfallen und eine Schulfeier stattfinden.
16. 4. 14. Bestimmungen über obligatorischen katholischen Religionsunterricht werden erlassen.
13. 5. 14. Pfarrer Dr. Schnitz soll den katholischen Religionsunterricht der Oberstufe, Kaplan Maiworm den der Unterstufe erteilen.
14. 5. 14. Jährlich einmal soll eine Versammlung der anhaltischen Direktoren stattfinden.
30. 5. 14. Kand. d. h. L. Claußen wird vom 5. 6. bis zu den Sommerferien dem Gymnasium in Ballenstedt überwiesen.
3. 7. 14. Drei Schülerinnen der Mädchen-Realgymnasialkurse in Dessau werden dem Realgymnasium zur Prüfung überwiesen.
16. 7. 14. Feste Anstellung des Schuldieners Franz.
1. 8. 14. Künftig sollen bei der Reifeprüfung nach Bestimmung des Herzogl. Kommissars nur französische Aufsatzthematika oder Texte zur Übersetzung ins Englische vorgeschlagen werden.
16. 8. 14. Mitteilung einer Verfügung des Reichskanzlers betr. Ausstellung eines gültigen Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst.
24. 8. 14. Verfügung über das Flagen bei Siegen.
27. 8. 14. Verfügung über Ausfall des Unterrichts bei Siegesnachrichten.

- 29. 8. 14.** Überweisung des Extraneeers Mezenheim zur Notreiseprüfung.
16. 9. 14. Beteiligung der Schüler an Kriegsspielen.
24. 9. 14. Verfügung über Jugendpflege unter Berücksichtigung der Wünsche der örtlichen Schulleiter.
1. 10. 14. Verfügung über Einführung von Einheiten und Formelgrößen für den physikalischen Unterricht.
9. 10. 14. Einverständnis Herzogl. Regierung mit der Übertragung der Stellvertretung des Direktors an Professor Dr. Pegold.
20. 10. 14. Ein Kriegserinnerungsbuch soll angelegt werden.
15. 11. 14. Kand. d. h. L. Dr. Burghause wird dem Realgymnasium zur Ableistung des Seminarjahres überwiesen, gleichzeitig wird ihm die Verwaltung einer Hilfslehrerstelle übertragen.
20. 11. 14. Belehrung über Wirtschaftsführung während des Krieges.
25. 11. 14. Ferienordnung für 1915:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Sonnabend, den 27. März	Dienstag, den 13. April
Pfingstferien	Freitag, den 21. Mai	Freitag, den 28. Mai
Sommerferien	Freitag, den 2. Juli	Dienstag, den 3. August
Michaelisferien	Donnerstag, den 30. September	Donnerstag, den 14. Oktober
Weihnachtsferien	Mittwoch, den 22. Dezember	Donnerstag, den 6. Januar 1916

- 8. 12. 14.** Beteiligung der Lehrer beim Einsammeln von Goldmünzen.
31. 12. 14. Auskunft über die Schüler, die sich um die Aufnahme in das Landesseminar bewerben.
13. 1. 15. Sieben Schülerinnen der Mädchen-Realgymnasialkurse in Dessau werden dem Realgymnasium zur Prüfung überwiesen.

III. Geschichte.

Am Ende des vorigen Schuljahres fand am 31. März 1914 die feierliche Entlassung der Abiturienten statt, der Schluß des Schuljahres am folgenden Tage, 1. April.

Das neue Schuljahr begann am 16. April. Der zur Fortsetzung des Probejahres der Anstalt überwiesene Kand. d. h. L. Claußen wurde vom Direktor eingeführt. Am 30. April schied aus unserer Arbeitsgemeinschaft Herr Musikdirektor Illmer. Nachdem er fast fünf Jahrzehnte seine Dienste der Anstalt gewidmet und reichen Segen gestiftet hatte, trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Die Schule wird ihm ein dankbares Andenken bewahren. An seine

Stelle wurde von Herzogl. Regierung Herr Gesanglehrer Dittmar*) berufen, der in sein Amt am 1. Mai eintritt und vom Direktor herzlich willkommen geheißen wurde. Ende Juni fanden die Turnfahrten nach verschiedenen Orten des Harzes statt. Am 2. Juli fand aus Anlaß der silbernen Hochzeit Sr. Hoheit des Herzogs und Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Herzogin eine Schulfest statt. Der Direktor gab in seiner Festrede der freudigen Teilnahme und dankbaren Verehrung unserer Anstalt Ausdruck. Auf Anordnung Herzogl. Regierung begannen nach der Feier die Sommerferien. Mit besten Wünschen und in der Hoffnung, am 6. August zu neuer Arbeit uns zusammenzufinden entließ der Direktor die Schüler. Es sollte anders kommen. Am Abend des 1. August stauten sich gewaltige Menschenmengen an der Ecke der Kaiserstraße und Wilhelmstraße, in atemloser Spannung harrend der kommenden Ereignisse. Da wird ein Telegramm am Postgebäude ausgehängt: Mobilmachung befohlen. Ein neuer Abschnitt der Geschichte hat begonnen. Auch unsere Anstalt wurde von den weltgeschichtlichen Ereignissen mit in Leidenschaft gezogen: Direktor Nouvel, Oberlehrer Dr. Wirth, Vorschullehrer Thiele und Vorschullehrer Roy, etwas später auch Schuldiener Franz, wurden zu den Waffen gerufen. Die Ferien wurden auf Anordnung Herzogl. Regierung um 14 Tage verlängert. Während derselben unterzogen sich 6 Primaner der Notreifepriifung und traten alsdann als Kriegsfreiwillige in das Heer ein. Den Vorsitz in den Prüfungen konnte als stellvertretender Herzoglicher Kommissar noch Direktor Nouvel führen. Am 7. August bestanden die Primaner Döbber und Graul, am 9. August die Primaner Wienrich, Schubart, Bressel und Kühne die Prüfung. — Für die 4 im Felde stehenden Herren gelang es nur teilweise Ersatz zu schaffen, der Unterricht konnte nur mit einigen Einschränkungen weitergeführt werden. Kand. d. h. Lehramts Claußen wurde eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle übertragen, weiter stellte Herr Privatlehrer Gräf bereitwillig seine Dienste der Anstalt zur Verfügung. — Am 20. August wurde der Unterricht mit einer Andacht wieder eröffnet. Nach derselben gedachte Professor Dr. Schellert, der die Direktionsgeschäfte übernahm, des in die Ferien gefallenen Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs und der gewaltigen Ereignisse der letzten Wochen. Der Sedantag wurde am 2. September unter den Eichen der Töpferwiese gefeiert durch Chor- und Sologesang, sowie durch eine Ansprache von Professor Dr. Schellert, die ausklang in ein Hoch auf die deutsche Kriegsmacht zu Lande, zu Wasser und in den Lüften. Am 9. September fand unter dem Vorsitz von Professor Dr. Schellert als stellvertretenden Herzogl. Kommissars die Notreifepriifung des Extraners Willi Mezenheim statt. Am 12. September unterzogen sich die der Anstalt überwiesenen Damen Frä. Pfennigsdorf, Frä. Weidinger und Frä. Bernin der Reifeprüfung. Dieselbe fand unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs- und Schultats Dr. Arndt statt. Alle drei Damen bestanden die Prüfung.

Die Michaelisferien währten vom 30. September bis 14. Oktober. Nach denselben wurde die Stellvertretung des Direktors von Herzogl. Regierung dem Berichterstatter übertragen. Professor Dr. Schellert wurde für seine Mühewaltung Dank ausgesprochen. Der Berichterstatter

*) Erich Dittmar, geb. 17. Mai 1881 in Bernburg, besuchte ebenda die Knabenmittelschule von 87 bis 96, von 96—1902 das Herzogl. Landesseminar in Cöthen, bestand 1904 sein Staatsexamen; von 1902—08 angestellt an verschiedenen Schulen in Dessau mit der Unterbrechung Oktober 06 bis Oktober 07, in welchem Jahre er Musik am Königl. Akad. Institut für Kirchenmusik studierte. 1908 nach Bernburg versetzt, wurde er am 1. V. 1914 als Gesanglehrer an das Herzogl. Karls-Realgymnasium unter Verpflichtung der Erteilung des Gesangsunterrichtes am Karls-gymnasium berufen.

möchte den Dank an dieser Stelle wiederholen für die großen Dienste, die Professor Dr. Schellert in schwieriger Zeit der Anstalt geleistet hat.

Am 21. Oktober wurde Kand. d. h. L. Claußen zum Heeresdienst einberufen. Der Unterricht konnte nur mit weiterer Einschränkung durchgeführt werden.

Am 26. Oktober wurde uns die erschütternde Kunde, daß unser lieber Amtsgenosse, Vorschullehrer Roy, den Heldentod für das Vaterland gestorben. Am 29. Oktober fand eine Gedenkfeier statt, an der die gesamte Anstalt, Realgymnasium und Vorschule, teilnahm. Die Gedächtnisrede hielt Oberlehrer Püschel. Das Kollegium verliert in dem gefallenem Helden einen lebenswürdigen, allgemein geschätzten Amtsgenossen, die Schüler einen warmherzigen Lehrer, der einen großen Teil seiner freien Zeit ihrem Wohl opferte. Er leitete die Turnspiele, sowie die Ruderfahrten der größeren Schüler. Die Lücke, die sein Heimgang riß, ist noch nicht ausgefüllt. Die größeren Schüler turnen inzwischen in ihrem Turnverein, die jüngeren freiwillig unter Anleitung von Primanern und Obersekundanern. Eine große Anzahl der Schüler gehört zur Jungwehr.

Am 31. Oktober fand die Feier des Reformationsfestes statt. Die Festrede hielt Professor Pabst, anknüpfend an Göthes Wort: wir wissen garnicht, was alles wir Luthern im Allgemeinen zu danken haben.

Am 16. November wurde Herr Dr. Burghause*) der Anstalt zur Ableistung des Seminarjahres überwiesen und ihm zugleich die Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle übertragen. Der Unterricht konnte nunmehr wieder in weiterem Umfange erteilt werden.

Die Weihnachtsferien nahmen am 22. Dezember ihren Anfang und dauerten bis zum 5. Januar 1915. — Um den der Jungwehr angehörenden Schülern Gelegenheit zu geben am Militärgottesdienst teilzunehmen, wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers bereits am 26. Januar nachmittags gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Püschel. Er beleuchtete gegenüber der Rachsucht, Herrschsucht und Scheelsucht unserer Feinde, die den jetzigen Krieg entfesselt haben, unseres Kaisers während seiner ganzen Regierungszeit, besonders auch an der Schwelle des Weltkrieges bewährte Friedensliebe, die ihm die vertrauensvolle Liebe des ganzen deutschen Volkes gesichert hat.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut, der der Lehrer im Allgemeinen auch, doch mußten die Herren Fräsdorf, Burghause, Roge und Fischmann einige Tage fehlen, Zeichenlehrer Krähenberg erlitt einen bedauerlichen Armbruch und war genötigt, dem Unterricht mehrere Wochen fern zu bleiben.

Fritz Burghause, evangelischen Bekenntnisses, wurde am 23. November 1889 zu Zerbst in Anhalt geboren. Nach dem Besuche des Gymnasiums seiner Vaterstadt, an welchem er Ostern 1908 die Reifeprüfung bestand, bezog er die Universitäten Tübingen, München und Leipzig, um Chemie, Botanik, Zoologie und Physik zu studieren. Die Leipziger Studienzeit wurde unterbrochen durch einen siebenmonatlichen Aufenthalt am Musée Océano graphique zu Monaco und an der russischen zoologischen Station in Ville-franche sur mer. Im S.-S. 1913 promovierte er zum Dr. phil. auf Grund der Abhandlung: Herzschlag und Kreislauf bei *Pyrosoma giganteum* nebst Bemerkungen zum Leuchtvermögen, und legte im Juli 1914 zu Leipzig das Examen pro fac. doc. ab. Nachdem trat er als Freiwilliger in die Königl. Preuß. Armee ein und wurde, da leicht erkrankt und entlassen, am 16. November 1914 dem Herzoglichen Karls-Realgymnasium zu Bernburg zur Ableistung seines Seminarjahres überwiesen und gleichzeitig mit der Verwaltung einer Hilfslehrerstelle beauftragt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch und die Veränderungen desselben im Laufe des Schuljahres 1914/15.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1914 . . .	5	4*	9	26	30	35	32	37	26	204
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1914/15	3	—	1	6	1	6	9	5	4	35
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1914	1	4	13	22	21	18	28	17	21**	145
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1914	—	—	—	1	—	1	—	1	4	7
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1914/15	3	7	17	30	28	27	33	22	30	197
5. Zugang im Sommer-Halbjahr 1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Halbjahr 1914	3	4	5	6	1	2	2	—	—	23
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1914	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Halbjahres 1914/15	—	3	12	24	27	26	31	22	31	176
9. Zugang im Winter-Halbjahr 1914/15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Halbjahr 1914/15	—	—	1	1	—	1	—	—	2	5
11. Bestand am 1. Februar 1915 . . .	—	3	11	23	27	25	31	22	29	171
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	—	17,6	17,1	16,1	15,0	13,7	12,5	11,6	10,4	

*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

**) Aus der 1. Klasse der hiesigen Vorschule.

Religiös- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1. Am Anfange des Sommer-Halbjahres 1914	190	4	—	3	135	62	21
2. Am Anfange des Winter-Halbjahres 1914/15	170	3	—	3	125	51	15
3. Am 1. Februar 1915	165	3	—	3	122	49	14

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1914: 19, Michaelis 1914: 2 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 1914: 6, Michaelis 1914: 2 Schüler.

C. Übersicht über die Reifeprüflinge.

Laufende Nr.	Zeitpunkt der Prüfung	Nr.	Name	Geburtsort	Alter und Bekenntnis	Auf dem Realgymn.		Stand und Wohnort des Vaters	Studium bezw. künftiger Beruf
						In	Prima		
						Jahre			
1	7. August 1914	1	Emil Döbber	Baalberge, Kreis Bernburg	20 1/4 J. evang.	10 1/4	2 1/4	Gutsbesitzer, Baalberge	Kriegs- freiwilliger
2	"	2	Walter Graul	Bernburg	19 3/4 J. evang.	9 1/4	2 1/4	Gerichtsvollzieher, Bernburg	"
3	9. August 1914	1	Richard Wienrich	Bernburg	17 1/4 J. evang.	8 1/4	1 1/4	Lehrer, Bernburg	"
4	"	2	Otto Bressel	Bernburg	18 J. evang.	8 1/4	1 1/4	† Fußjäger, Güsten	"
5	"	3	Hansgeorg Schubart	Heringen, Kreis Sangerhausen	17 3/4 J. evang.	8 1/4	1 1/4	Fabrikdirektor, Bernburg	"
6	"	4	Wilhelm Kühne	Aischersleben	18 J. evang.	9 1/4	1 1/4	Kaufmann, Nienburg	"
7	9. Septbr. 1914	1	Willi Meigenheim	Langenweddingen	24 J. evang.	—	—	Bahnhofsvorsteher, Jübersiedt	"
8	12. Sept. 1914	1	Fräulein Katharina Pfennigsdorf	Cöthen	19 1/2 J. evang.	—	—	Konistorialrat, Lic. theol., Dessau	National- ökonomie
9	"	2	Fräulein Katharina Weidinger	Kaiserslautern	19 J. ev. neu-apost.	—	—	Kaufmann, Dessau	Medizin
10	"	3	Fräulein Elisabeth Fernin	Lonnstedt b. Stade	19 J. evang.	—	—	Apotheker, Dessau	Pharmazie

D. Verzeichnis der übrigen Schüler, welche vom 1. 3. 1914 bis zum 28. 2. 1915 die Anstalt verlassen haben.

- I^a: Karl Jäger, Kriegsfreiwilliger.
- II^a: Hermann Hoffmann, Bankbeamter; Adolf Littmann, Bankbeamter; Werner Bader, Rudolf Braune, Kriegsfreiwillige; Friedrich Burau, Bankbeamter; Karl Genthe, Landmesser; Helmut Dhrt, Apotheker.
- II^b: Albrecht Bernhard, Privatunterricht; Ernst Buchmann, Arthur Friedländer, Erich Schlote, Karl Strauchenbruch, Kaufmann; Kurt Morchel, Bankbeamter; Ernst Lichtenstein, Landwirt; Wilhelm Stiegel, Buchdrucker; Franz Rütter, Herbert Römer, Karl Standke, Werner Blumenthal, Kriegsfreiwillige; Martin Gericke, unbekannt.
- III^a: Johannes Hart, Realgymnasium in Leipzig; Friedrich Döbber, gestorben.
- III^b: Max Hirsch, Gustav Hirsch, Kurt Schiller, Realgymnasium in Dessau; Werner Hünerbein, Elektrotechniker; Bruno Hünerbein, Handelsmarine; Max Lautschke, Kreisdirektionsbeamter; Alfred Wigel, Kaufmann; Kurt Müller, Realschule in Calbe; Paul Koch, Gymnasium in Ballenstedt.
- IV: Eberhard Bernhard, Karls-Gymnasium; Heinrich Bartels, Gymnasium in Wernigerode; Kurt Heinecke, Elektrotechniker; Richard Herzog, unbekannt; Gerhard Herrmann, Walter Holzmann, Willi Jäger, Franz Lehmann, Friedrich Zähle, desgl.; Fritz Müller, Hans Müller, Hamburg.
- V: Adolf Weißflog, Karls-Gymnasium; Walter Bahn, Privatunterricht; Fritz Günther, Ernst Müller, Mittelschule; Kurt Hecklau, Mittelschule in Dessau.
- VI: Ehrhard Busch, Karls-Gymnasium; Otto Vogler, Mittelschule; Arno Ernst, Mittelschule in Nienburg; Otto Reuter, Institut Wolterstorff in Ballenstedt; Joachim Weißezahl, Wilhelms-Gymnasium in Magdeburg; Heinrich Heermann, Realgymnasium in Unna.

V. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die Bibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Schrader.

a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Jarncke, Literarisches Zentralblatt; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Ilberg und Cauer, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik; Halmann und Schuster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten; Hoffstaetter, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Brandl und Mors, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen; Viëtor, Die neueren Sprachen; Petermann, Geographische Mitteilungen; Schotten und Liegmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und

chemischen Unterricht; Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft; Möller, Schmidt und Raydt, Körper und Geist; v. Schenkendorff, Schmidt und Raydt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele; Avenarius, Kunstwart; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Jahres-Verzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen; Klußmann, Systematisches Programmverzeichnis; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Blätter für höheres Schulwesen; Reichsgesetzblatt; Gesetz-Sammlung für das Herzogtum Anhalt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

b. Werke.

Anon. Deutschland unter Kaiser Wilhelm II., 4 Bde.; Mohr, Festgabe zum 2. Juli 1914; Anon. Der Weltkrieg 1914; Stiehler, Formen in Ton und Plastilina; Weber, Die epische Dichtung; Peper, Die lyrische Dichtung; Spilger, Biologische Beobachtungsaufgaben; Kuhse, Schülerrudern; Sehbrock, das Turnen der Haltungs- und Gewandheits-Freübungen.

Außerdem für das Direktor- und Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern.

Geschenkt wurden: Von Herzoglicher Regierung, Abteilung für das Schulwesen: Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten nebst Erläuterungen, hsg. von der Königlichen Preussischen Geologischen Landesanstalt, Lieferung 164: Blatt Barby, Zerbst, Wulsen, Aken, Cöthen und Lieferung 177: Blatt Bernburg, Nienburg, Calbe, Gützen, Staßfurt. Von Herzoglicher Hofbibliothek zu Dessau: Katalog: Zuwachs und Nachträge, hsg. von Wehse. Von der Handelskammer für das Herzogtum Anhalt: Verhandlungen und Mitteilungen, Jahrgang 1914.

c. Schülerbibliothek.

1. **Prima und Sekunda:** Popert, Helmut Harringa; Bloem, Der krasse Fuchs; Fraentin, Ja, ja Amerika! Foerster, Jugendlehre; Kornig, Die Hygiene der Keuschheit; Heim, Das Geschlechtsleben des Menschen; Herzen, Wissenschaft und Sittlichkeit; Paull, Halte deine Jugend rein! Jungdeutschlands Pfadfinderbuch, hsg. von Lion und Bayer.

2. **Obertertia:** Regel, Argentinien.

3. **Untertertia:** Foerster, Lebenskunde.

4. **Quarta:** —

5. **Quinta:** Aus der Sammlung „Heim und Herd“ Bd. 9: Freud und Leid im Reich der Tiere; Bd. 10: Seenot.

6. **Sexta:** —

2. Physikalische Apparate.

Saugpumpenmodell, Wasserzirkulationsrohr, Normalohm, Mikrophon, Dampfrohr mit Kolben, Wechselstromläutewerk, Glasballon für Gaswägung, magnetische Polwage, Modell einer Grubengaspfeife, Leydner Resonanzflaschen, Rollbandmaß, Sekundenuhr, Thermoelktromagnet, Benzinmotormodell, Literhohlmaße, zerlegbarer Kubikdezimeter.

Für Schülerübungen: Tische und Auflageplatten für die Übungen, Chemikalienrück, Wagenschrank, Gasleitung zu den Übungsplätzen, 5 Bunsenbrenner, 6 Bunsengestelle mit Zubehör, 6 Quetschhähne, 2 Holzhämmer, 8 Holzlöffel, 8 Suberitringe, 16 Suberitscheiben,

6 Dreifußgestelle aus Eisen, 6 Drahtneze mit Asbest, 1 Korkbohrerschärfer, 4 Wagen, 5 Gewichtsfäße, Schrot, Kupferdraht, 8 Thermometer in $\frac{1}{10}^{\circ}$ geteilt, 8 Thermometer — 30° bis 130° C, 8 Trichter, 2 Segeltuchsäcke, 20 Kochflaschen, 40 Bechergläser verschiedener Größe, 6 Pyknometer, 8 Pipetten, 150 Reagenzgläser verschiedener Größe, 5 Lavierbecher, Kupferdrahtnetz, Gummistopfen, Korke, Buchenholzquader, Hobel, Sägen, Bohrer, Feilen, Winkel, Zirkel, Gewindeschneider, Löpfe, Blechschere, Körner, Feilkloben, Parallel-Schraubstock, Versenker, Meißel, Zangen.

3. Naturalien-Kabinett.

6 Kästen mit Insekten.

4. Musikalien.

1. Blachny-Dittmar: „Dem Herzogspaar im Silberschmuck“. 2. Gluck: „Gebet“. (Beides autographiert). 3. Partitur zu „6 altniederländische Volkslieder“ von Kremser.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 M. Derselbe ist bestimmungsgemäß verwendet worden.

Die Schülerunterstützungskasse ist auf 2718 M. angewachsen. Hiervon sind 1600 M. in $3\frac{1}{2}\%$ igen, 400 M. in 4% igen preußischen Konsols, 600 M. in 3% iger deutscher Reichsanleihe, der Rest in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

VII. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

Am 20. August 1912 ist durch Herzogl. Regierung eine neue für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern bzw. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

In den Kinematographentheatern werden mehrfach Vorstellungen geboten, welche den Körper und den Geist der Schüler unmittelbar schädigen. Der Besuch der gewöhnlichen Vorstellungen ist Schülern unter 16 Jahren überhaupt nicht, älteren Schülern nur in Begleitung der Eltern gestattet, wogegen solche Vorstellungen, welche ungefährlich und lehrreich sind, von der Direktion besonders empfohlen werden; solche dürfen auch ohne Begleitung der Eltern besucht werden.

Hinsichtlich des **Tanzunterrichts***) sind durch Verfügung Herzogl. Regierung vom 28. Oktober 1901 folgende Bestimmungen getroffen worden:

Beabsichtigt ein Schüler **Tanzunterricht** zu nehmen, so hat der Vater desselben oder dessen Stellvertreter **vor Beginn** desselben dem Direktor hiervon Anzeige zu erstatten und

) Langjährige Erfahrungen bestimmen uns, an die Eltern und Pfleger unserer Schüler das dringende Ersuchen zu richten, ihren Söhnen und Pflegebefohlenen etwaigen Tanzunterricht erteilen zu lassen, so lange sich dieselben in den unteren oder mittleren Klassen (IV—III) befinden, nicht aber während des Besuches der oberen Klassen (II—I).

zugleich hierbei anzugeben, wo, zu welcher Zeit und wie lange bezw. von welchem Lehrer dieser Unterricht erteilt werden wird.

Sobald der Tanzstunden-Kursus seinen Abschluß gefunden hat, ist der Direktor durch die betreffenden Schüler hiervon in Kenntnis zu setzen.

Wird die Veranstaltung eines Tanzstundenballes oder einer ähnlichen Festlichkeit in einem öffentlichen Lokale beabsichtigt, so ist dem Direktor spätestens einige Tage **vorher** durch die betreffenden Schüler hiervon Mitteilung zu machen und dabei zugleich anzugeben, wo und unter wessen Leitung die Festlichkeit stattfinden wird, sowie welche Zeitdauer für dieselbe in Aussicht genommen ist.

Eine etwa beabsichtigte Ausdehnung derartiger Vergnügen **über 12 Uhr nachts hinaus** hat der Direktor stets schulseitig zu verbieten.

Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. **Wir ersuchen die Eltern und Pfleger unserer Schüler, darauf zu achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfinden.**

Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch Verfügung Herzogl. Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen worden.*)

Gemäß Verfügung Herzogl. Regierung vom 19. Februar 1902 werden für diejenigen Schüler der Klassen IV, III^b und III^a, welche sich eine einigermaßen gefällige, vor allem leicht lesbare Handschrift noch nicht angeeignet haben, besondere Schreibstunden eingerichtet. Die Bestimmung der Schüler, welche an diesem Unterrichte teilzunehmen haben, erfolgt am Anfange eines jeden Halbjahres. Der Besuch dieser Schreibstunden ist für die betreffenden Schüler pflichtmäßig, nicht wahlfrei.

Wenn die Schüler in der Schule oder beim Turnen und Spielen auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, so sind sie mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt (*consilium abeundi*) und einer mehrstündigen Karzerstrafe, im Wiederholungsfalle aber unnach-sichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

*) Die Schüler derselben Klassen haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist tunlich zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III^a hinaus auszudehnen.

Bericht über die Vorschule

des Herzoglichen Carolinums.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden			Zusammen
	3	2	1	
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	—	2	3	5
Orthographie	—	3	3	6
Lesen	—	4	4	8
Schreiben	—	4	4	8
Schreiblesen	7	—	—	7
Rechnen	4	4	5	13
Anschauung	2	2	—	4
Heimatkunde	—	—	2	2
Singen	—	—	2	2
Zusammen:	16	22	26	64

- 2a. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1914.

Lehrer	Ord.	1	2	2	Zusammen
1. Vorschul- Inspektor Kohe,	1	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen		3 Religion	16 + 4 Realgymn.
2. Lehrer am Realgymnasium Fischmann		4 Schreiben 2 Heimatkunde 2 Gesang			8 + 18 Realgymn.
3. Vorschullehrer Thiele	2	5 Rechnen	3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 4 Schreiben 2 Anschauung		23 + 2 Realgymn.
4. Vorschullehrer Roy	3		4 Rechnen	7 Schreiblesen 4 Rechnen 2 Anschauung	17 + 10 Realgymn.

2b. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1914|15.

Lehrer	Ord.	1	2.	3	Zusammen
1. Vorschul- Inspektor Koige	1	2 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 2 Schreiben 4 Rechnen		2 Religion	20
2. Zeichenlehrer Krähenberg			2 Religion 2 Grammatik 1 Schreiben		5 + 9 Realgymn. + 10 Gymn.
3. Gesanglehrer Dittmar	2		4 Lesen 3 Orthographie		7 + 10 Realgymn. + 7 Gymn.
4. Lehrer a. Realg. Fischmann	3	2 Heimatkunde	4 Rechnen 1 Anschauung	6 Schreiblefen 3 Rechnen 1 Anschauung	17 + 8 Realgymn.

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.
Klasse 1.

Religion: S. 3 St. W. 2 Std. Wiederholung und weitere Ausführung des Pensums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Elias. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Sprüche, Liederstrophen und Gebete.

Deutsche Grammatik: 3 St. Die zehn Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Steigerung. Konjugation. Der erweiterte einfache Satz.

Orthographie: 3 St. Silbentrennung, Wortbildung, ähnlich klingende Laute und Wörter, Dehnung und Kürzung der Vokale, große Anfangsbuchstaben. Wöchentlich ein Diktat.

Lesen: 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, Abt. 2. Auswendiglernen kurzer Gedichte und Prosastücke.

Schreiben: S. 4 St. W. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher u.

Rechnen: S. 5 St. W. 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—10 000. Das dekadische Zahlensystem. Resolvieren und Reduzieren. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen.

Heimatkunde: 2 St. Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste.

Gefang: S. 2 St. W. — St. Übungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern.

Klasse 2.

Religion: S. 3 St. W. 2 St. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse. Joseph in Ägypten, Moses, David, Salomo. — Der zwölfjährige Jesus, Speisung der fünftausend, die Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden und Himmelfahrt. — Einige Sprüche, Liederstrophen und Gebete.

Deutsche Grammatik: 2 St. Die wichtigsten Wortklassen, Deklination des Hauptworts, die drei Hauptzeiten, der einfache Satz.

Orthographie: 3 St. Dehnung und Kürzung der Vokale, Silbentrennung. Diktate zur Einübung der Orthographie.

Lesen: 4 St. Lesen profaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, Abt. 1. Auswendiglernen kurzer Gedichte.

Schreiben: S. 4 St. W. 1 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften.

Rechnen: 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest.

Anschauung: S. 2 St. W. 1 St. Fortsetzung der Übungen der dritten Klasse.

Klasse 3.

Religion: S. 3 St. W. 2 St. Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Kain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Joseph, Moses. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, die Hochzeit zu Cana und einige andere Wunder, Jesu Tod und Auferstehung. Im Anschluß hieran einige Sprüche, Liederstrophen, und kleine Gebete zum Auswendiglernen.

Schreiblesen: S. 7 St. W. 6 St. Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder.

Anschauung: S. 2 St. W. 1 St. Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann, Hölzel und Rehr-Pfeiffer. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Speckter.

Rechnen: S. 4 St. W. 3 St. Allseitige Übungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 100.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1914/15 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse	Klasse	Klasse
1. Galfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten	1	2	—
2. Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, I, II	1	2	—
3. Der Schreibleselehrling, I, II	—	2	3
4. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen I, II, III	1	2	3 (im 2. Halbj.)
5. Liederammlung für die Schulen Anhalts	1	—	—

II. Geschichte.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 16. April. Am 26. Juni unternahm die Anstalt einen Dampferausflug nach Kustrena. — An den schulfreien Tagen des Realgymnasiums nahm auch die Vorschule teil. Die Sommerferien wurden auf Anordnung der Herzoglichen Regierung wegen Ausbruch des Krieges bis zum 20. August verlängert. Die Vertretung der zum Heeresdienst einberufenen Herren Thiele und Roy übernahmen außer dem Inspektor die Herren Krähenberg, Fischmann und Dittmar. Leider hat die Anstalt den Verlust des auf dem Felde der Ehre verbliebenen Vorschullehrers Herrn Arthur Roy zu beklagen (s. Realgymn.) Der Gesundheitszustand der Schüler und Lehrer war günstig.

III. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1914/15.

	1	2	3	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1914	34	28	27	89
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1914/15	33*	2	—	35
3 ^a . Zugang durch Versehung zu Ostern 1914	25	27	—	52
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1914	7	4	25	36
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1914/15 .	33	32	25	90
5. Zugang im Sommer-Halbjahr 1914	3	3	1	7
6. Abgang im Sommer-Halbjahr 1914	2	—	3	5
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1914	—	1	1	2
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Halbjahres 1914/15	34	36	24	94
9. Zugang im Winter-Halbjahr 1914/15	3	—	1	4
10. Abgang im Winter-Halbjahr 1914/15	—	2	—	2
11. Schülerzahl am 1. Februar 1915	37	34	25	96
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	9,3	8,3	7,2	

*) Von diesen sind 31 nach Sexta versezt und zwar 21 zum Karls-Realgymnasium, 10 zum Karls-Gymnasium.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhalt- tiner
1. Am Anfange des Sommer- Halbjahres 1914 . . .	85	1	—	4	82	8	—
2. Am Anfange des Winter- Halbjahres 1914/15 . .	87	2	—	5	81	13	5
3. Am 1. Februar 1915 . . .	89	2	—	5	83	13	4

C. Namen der Schüler, welche vom 1. 3. 1914 bis zum 28. 2. 1915 die Anstalt verlassen haben.

- Klasse 1: Albert Peterhoff, Kurt Zahn und Herbert Achenbach nach der hiesigen Mittelschule; Heinz Schade mit den Eltern verzogen.
 Klasse 2: Helmut Boysen, Günter Räuber, Friedrich Brennecke, Helmut Röhrich mit den Eltern verzogen.
 Klasse 3: Ditto Rieß, Egon Vorbrod mit den Eltern verzogen, Otto Schöne wegen Krankheit abgegangen.

Betreffs der den Eltern und Pflegern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

G. Koße, Vorschul-Inspektor.

Schlußbemerkungen.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 13. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule nachmittags 3 Uhr.

Die neuaufzunehmenden Schüler sind am 13. April morgens 9 Uhr anzumelden und haben den standesamtlichen Geburtschein, den Tauffchein, den letzten Impfschein und, wenn sie vorher bereits eine andere Schule besucht haben, die Schulzeugnisse und das Abgangszeugnis vorzulegen.

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen zwischen 12 und 12 1/2 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Professor Dr. Fehold.

C. Namen der Schüler

- Klasse 1: Albert Peterh...
- Klasse 2: Helmut Boyse...
- Klasse 3: Ditto Riek, Eg...

Betreffs der den G...
wir Abschnitt VII der Schu...

Der Unterricht im r...
ebenso wie für die Vorschul...

Die neuaufzunehm...
den standesamtlichen Gebur...
bereits eine andere Schule l...

In Schulangelegen...
12 1/2 Uhr in seinem Amtszi...



am 28. 2. 1915 die Anstalt

nbach nach der hiesigen Mittel-
tennecke, Helmut Röhrich
, Otto Schöne wegen Kränk-

machenden Mitteilungen bitten
nachzulesen.

Vorschul-Inspektor.

nd zwar für das Realgymnasium

ns 9 Uhr anzumelden und haben
mpfschein und, wenn sie vorher
as Abgangszeugnis vorzulegen.
Wochentagen zwischen 12 und

Professor Dr. Pehold.